

Große Anlässe 70 Jahre



Unser 70-jähriges Bestandsjubiläum lässt uns mit Freude auf die langjährige Tätigkeit als „Mittler zwischen den Nationen“, wie Bundespräsident Heinz Fischer mich persönlich und das Team lobend in seiner Grußbotschaft erwähnt, zurückblicken. Seit 1945 gibt es das vom damaligen Bundespräsidenten Renner gegründete UNO-Magazin schon, das ich auf Einladung des Altbundespräsidenten Kurt Waldheim im Jahr 1995 privatisieren und mit meinem 1989 gegründeten SOCIETY-Magazin fusionieren durfte. Es folgte meine Ernennung zur UN-Sonderbotschafterin, durfte die Uno Menschenrechtsfeier für Kofi Annan tragend mitgestalten und in der Villa Flora für Frau Annan eine Gartenparty geben. All diese wunderbaren und weiteren Aktivitäten sind in unserem Rückblick in Wort und Bild beschrieben. Danke an alle, die mich bisher aktiv begleitet und unterstützt haben. Mit viel Freude werde ich auch weiterhin noch möglichst viele Jahre mit gutem Willen dieses Magazin und die damit verbundenen Veranstaltungen als völkerverbindendes Element weiterführen.



Javad Zarif und auch des österreichischen Außenministers Sebastian Kurz veröffentlichen zu können.

Doch nicht nur der Iran sondern auch einige andere Länder der großen Seidenstraße sind hier unser Thema, wie etwa Aserbaidschan, China, Russland, Kasachstan und die Türkei, die uns eine Themenserie beginnen ließen und die in mehreren Veranstaltungen in Kooperation mit den Botschaften dieser Länder eingebunden sein werden. In diesem Umfeld bringen wir ein Interview mit dem chinesischen Botschafter ZHAO Bin und der österreichischen Generalkonsulin in Istanbul.

Über Philip Nobel, den Großneffen des Nobelpreisvaters Alfred Nobel, den ich in Baku beim Besuch des International Humanitarian Forum auf Einladung des Präsidenten Ilham Aliyev kennengelernt habe, können Sie hier ein Porträt finden.

MODE

Die Modestrecke ist dem türkischen Modezar Atıl Kutoglu und der österreichischen Designerin Marina Sagl mit dem Austrodesign Veni Creatrix gewidmet.

LIFE & STYLE

bringen ein Interview mit Hannes Androsch über das Thema Entgiftung, einen Bericht über die traumhafte Villa Giustinian, führen uns in die malerische Türkei und zu weiteren Locations wie Parkhotel Igls, Hotel Larimar und neben vielen anderen zum Verwöhnhotel Berghof.

TITELBLATT VELÁZQUEZ

führt uns in die Welt des Hofmalers der Habsburger und lässt uns sein Schaffen bewundern.

Geschätzter Leser: lassen Sie uns die Freude am Schaffen dieser Ausgabe und der damit verbundenen Veranstaltungen mit Ihnen teilen. Wir sagen danke für die langjährige Verbundenheit

und zeichnen mit unserer ganzen Zuwendung

Ihre Gerti Tauchhammer und Team

EIGENEVENTS

Die mittlerweile traditionell gewordenen Botschafterbegrenzungen im Hotel Imperial, das Ambassadors' Breakfast im Hotel Bristol und die Gartenparty in der Villa Flora, diesmal in Kooperation mit der britischen Botschafterin Susan Le Jeune d'Allegeersheccque zählen zu unseren Eventhighlights.

LÄNDERSCHWERPUNKT ITALIEN

Das Ende der EU-Präsidentschaft Italiens brachte uns zu diesem Schwerpunktland. Das Interview mit dem italienischen Botschafter und eine Fotoreportage über das traumhafte Botschaftergebäude vertiefen den Einblick in unsere Beziehungen zu diesem wichtigen Nachbarland Österreichs.

DIE GROSSE SEIDENSTRASSE BEGINN EINER THEMENSERIE: IRAN

Wien war kürzlich Schauplatz der internationalen Politbühne, als die führenden Politiker der Großmächte sich trafen, um gemeinsam am Friedensprozess mit dem Iran zu arbeiten. Der mit Sicherheit zu erwartende Abschluss der Atomverhandlungen soll Mitte 2015 auf der politischen Weltbühne stattfinden. Mit unserem Einblick in die historische Bedeutung dieses wichtigen Landes wollen wir auch die kulturinteressierten Leser über dieses großartige Land informieren und freuen uns, hier weltexklusiv einen Beitrag des iranischen Außenministers Mohammad



Gertrud Tauchhammer trägt durch das geschätzte Magazin und durch interkulturelle Veranstaltungen zur Unterstützung eines verständnisvollen Verhältnisses zwischen den Nationen bei.



Heinz Fischer



Bundespräsident Dr. Heinz Fischer

Grußbotschaft

Ich gratuliere dem Magazin SOCIETY sehr herzlich zum 70-jährigen Bestehen und damit zu einem schönen Jubiläum!

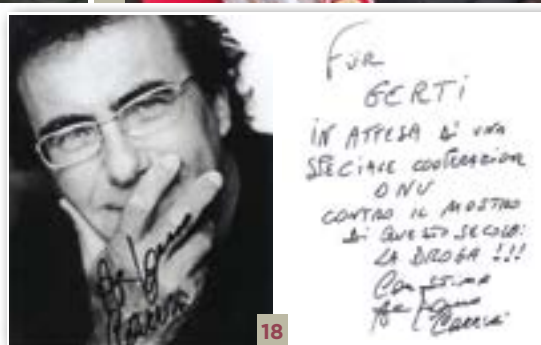
Meine Gratulation gilt allen an der Herstellung des SOCIETY Magazins beteiligten Personen, insbesondere der langjährigen Herausgeberin, Frau Mag. Gertrud Tauchhammer. Seit der Fusionierung des „UNO-Magazins“ mit dem Magazin „SOCIETY“ im Jahr 1995 betreibt sie mit viel Engagement einen anerkannten publizistischen Brückenschlag zwi-

schen Österreich und den Vereinten Nationen. Darüber hinaus versteht sie sich im Rahmen verschiedener Aktivitäten auch als Vermittlerin zwischen Völkern und Kulturen.

Mehr denn je ist der Informationsaustausch ein wichtiger Faktor in einer eng verflochtenen, aber auch komplizierter gewordenen Welt. Frau Mag. Gertrud Tauchhammer trägt durch das informative und geschätzte Magazin sowie verschiedene interkulturelle Veranstaltungen zur Unterstützung eines guten und verständ-

nisvollen Verhältnisses zwischen den Nationen bei.

Der Anlass des 70-jährigen Bestandsjubiläums gibt mir Gelegenheit, Frau KR Prof. Mag. Gertrud Tauchhammer für ihr tatkräftiges Engagement zu danken und für die Zukunft alles Gute zu wünschen!



1 Beim Diplomatenausflug mit Außenminister Sebastian Kurz 2 Im Gespräch mit Bundespräsident Heinz Fischer anlässlich „90 Jahre diplomatische Beziehungen zwischen Russland und Österreich“ in der Diplomatischen Akademie 3 WKO-Präsident Christoph Leitl 4 Getreidespendenaktion mit EU-Kommissar Franz Fischler 5 Prof. Ernst Fuchs und Bundespräsident Kurt Waldheim 6 Hannes Androsch 7 Königin Rania von Jordanien 8 Montenegros Präsident Milo Djukanovic 9 Zu Gast bei Aserbaidschans Staatspräsident İlham Aliyev 10 Christian Pöttler und Ursula Pöttler-Fellner 11 Karl Schranz, Petra und Alexander Wrabetz (ORF Generaldirektor) 12 Mazedoniens Ex-Präsident Branko Cervenkovski 13 Senat der Wirtschaft: Dr. Erhard Busek, Prof. Günter Verheugen 14 „Ethik im Management“ mit Prof. Carl Djerassi, Klaus Albrecht Schröder (Albertina), Martin Winkler (Oracle) 15 Ambassadors' Breakfast mit S.E. William Eacho, Nobelpreisträger Eric Kandel, Gerald Krischek (Hotel Bristol) 16 Mazedoniens Präsident Gorge Ivanov 17 Mit UN-Civics-Messenger Franz Klammer 18 Widmung von Al Bano Carrisi anlässlich der UNO-Konferenz gegen Drogen



1. Welttag des Mannes:
Michail Gorbatschow,
Christian Barnard



„Tag der
UN-Menschen-
rechtscharta“
mit UNO-
Generalsekretär
Kofi Annan



Mit Michael Douglas
bei „50 Jahre UN-
Menschenrechtscharta“



Anlässlich der Salzburger
Festspiele: Prinz Charles

SOCIETY Jubiläum: Ein Rückblick



Das 70-jährige Bestehen des Magazins SOCIETY bietet Anlass für einen Rückblick auf das langjährige Engagement von Herausgeberin **Gertrud Tauchhammer** in der Völkerverständigung.

TEXT: SOCIETY

SO CIETY-Herausgeberin Gertrud Tauchhammer engagiert sich seit vielen Jahren in der kulturellen und außenpolitischen Bildungsarbeit. Vorrangig zu erwähnen sind die Bestellung zum „Civic Ambassador of the United Nations Office Vienna“, die Vorstandstätigkeit in mehreren österreichisch-ausländischen Gesellschaften, die Funktion als Honorarkonsulin der Republik Kamerun und Honorargeneralkonsulin der Republik Tunesien.

Durch die Vielzahl der von ihr organisierten Veranstaltungen leistet sie einen wichtigen Beitrag zum besseren Verständnis der in Wien lebenden internationalen Gemeinschaft mit Österreich und zum Wissen über entfernte Länder und ihre Gebräuche.

1993 gelang es ihr, gemeinsam mit EU-Kommissar Franz Fischler die Getrei-

despendenaktion „Österreich für Afrika“ auf die Beine zu stellen, bei der zwanzig Tonnen Getreide nach Mosambik versendet werden konnten.

Viele ihrer Aktivitäten sind mit bekannten Persönlichkeiten aus den ver-



Otto von Habsburg beim Empfang
in der Apostolischen Nuntiatur

schiedensten Bereichen verbunden: 1998 veranstaltete sie mit Michael Douglas, Erzbischof Desmond Tutu, Jimmy Carter und Kofi Annan den 50. Jahrestag der Deklaration der UN-Menschenrechtscharta. 1999 organisierte sie den „1. UN-Weltwassertag“ in der UNO in Wien. Al Bano Carrisi und Franz Klammer wurden auf ihre Initiative zu „UN Messengers Against Drugs“ nominiert. In einem Kinofilm über Menschenrechte, der insgesamt acht internationale Preise gewonnen hat, war sie 2006 Hauptdarstellerin.

Gertrud Tauchhammers publizistische Tätigkeit und die Durchführung von Public-Relations-Projekten ist immer vom Gedanken der Völkerverständigung getragen. Für diese besonderen Leistungen wurde sie mit den Titeln „Kommerzialrätin“ und „Professorin“ ausgezeichnet.

70 Jahre für Weltoffenheit



Gründungsversammlung der Österreichischen Liga für die Vereinten Nationen im Dezember 1945



INFO

Im Jahr 2008 wurden die beiden ältesten und traditionsreichsten österreichischen Institutionen, die als Bindeglied zur UNO fungierten, die „Österreichische Liga für die Vereinten Nationen“ und die 1958 gegründete „Österreichische Gesellschaft für Außenpolitik und Internationale Beziehungen“, zur **Österreichischen Gesellschaft für Außenpolitik und die Vereinten Nationen (ÖGAVN)** zusammengelgt.

Mag. Gertrud Tauchhammer, die mit dem Magazin SOCIETY als offizielles Organ schon seit 1995 auftritt und seitdem mit verschiedensten Aktivitäten den Brückenschlag zwischen Österreich und den Vereinten Nationen ausübt, hat auf Vorschlag von Altbundeskanzler Dr. Wolfgang Schüssel die Kooperation zwischen dem Magazin SOCIETY und der ÖGAVN fortgesetzt. SOCIETY ist zu hundert Prozent im Eigentum der Tauchhammer KG/ Mag. Gertrud Tauchhammer.

Der Vorläufer der **Österreichischen Gesellschaft für Außenpolitik und die Vereinten Nationen (ÖGAVN)** trat ab 1945 an, Österreich der UNO näher zu bringen.

Die Vorgängerorganisation der ÖGAVN, die „Österreichische Liga für die Vereinten Nationen“, wurde im selben Jahr wie die UNO selbst gegründet, nämlich schon 1945. Beschlossen wurde die Gründung von einem hochkarätigen Proponentengremium, u. a. Theodor Körner und Leopold Figl, am 8. Dezember 1945, und als provisorischer Sitz wurde zunächst ein Büro am Kärntner Ring 14 gewählt.

DER AUFTRAG DER LIGA

Der Vereinszweck lautete folgendermaßen: „Zweck des Verbandes ist es, das österreichische Volk mit den Ideen, den Einrichtungen und der Tätigkeit der Weltorganisation der Vereinten Nationen bekannt und vertraut zu machen, das Interesse für zwischenstaatliche Beziehungen zu wecken, sowie das Verständnis für die aktuellen Vorgänge in der Außen- und Weltwirtschaftspolitik zu fördern.“

Weiter hieß es in der Beschreibung des Vereinszwecks: „Der Verband tritt für die Gleichberechtigung der Staaten und das Selbstbestimmungsrecht der Völker ein. Er strebt die Annäherung, Versöhnung und fortschreitende Festigung gegenseitigen Vertrauens zwischen den Völkern an, weil er darin die Vorbedingung für das friedliche Zusammenleben und den freien Wirtschaftsverkehr erblickt.“ [...]

Die Liga erwarb sich innerhalb kurzer Zeit Ansehen und Anerkennung für eine umfassende Vortrags- und Werbetätigkeit, die besonders auf Hochschulboden entfaltet und ausgebaut wurde. Viele Führungspersonen in unterschiedlichen Fachgebieten und Berufen bekennen heute gerne, dass sie ihre ersten Erfahrungen in demokratischem Diskurs und praktizierter Toleranz als aktive Mitglieder der Liga gemacht hätten. Zur Toleranz übrigens verpflichtete ein Grundsatz, der in der ersten Satzung so umschrieben wurde: „Der Verband [...] ist ein nicht-politischer Verein.“ Das Wort „politisch“ wurde damals mit größter Selbstverständlichkeit mit „parteilich“ gleichgesetzt und jede Distanzierung davon mit dem völlig unzutreffenden Vokabel „unpolitisch“ ausgedrückt (eine Irreführung, die bisweilen heute noch anzutreffen ist).

MAGAZIN

Eine Mitgliederzeitschrift war von Anbeginn ein wichtiges Kommunikationsorgan. Im 50. Jahrgang wurde die Zeitschrift „UNO-Magazin“ auf eine neue Basis gestellt und mit dem 1989 gegründeten Magazin SOCIETY von Gertrud Tauchhammer fusioniert. Auf Einladung des damaligen Liga-Präsidenten Kurt Waldheim wurde SOCIETY das offizielle Organ der „Österreichischen Liga für die Vereinten Nationen“.



Joachim Jauer mit
ÖGAVN-Vizeprä-
sidenten Gregor
Woschnagg und
Peter Jankowitsch

MITGLIED- SCHAFT



Seit 1945

Alle Personen, die am internationalen Geschehen interessiert sind und zur Stärkung der Vereinten Nationen beitragen wollen, können ordentliche Mitglieder der Österreichischen Gesellschaft für Außenpolitik und die Vereinten Nationen (ÖGAVN) werden. Daneben sind Unternehmen und andere Institutionen eingeladen, als unterstützende Mitglieder beizutreten. Wenn Sie Interesse an einer Mitgliedschaft haben, wenden Sie sich bitte an:

Österreichische Gesellschaft für Außenpolitik und die Vereinten Nationen (ÖGAVN)

Hofburg/Stallburg, Reit-
schulgasse 2/2. OG, A-1010
Wien

Tel. +43-(0)1-535 46 27

E-Mail: office@oegavn.org,
www.oegavn.org

MAGAZIN SOCIETY

Mag. Gertrud Tauchhammer hat mit dem Magazin SOCIETY als offizielles Organ schon seit 1995 fungiert und übt seitdem mit verschiedensten Aktivitäten den Brückenschlag zwischen Österreich und den Vereinten Nationen aus. Auf Vorschlag von Altbundeskanzler Dr. Wolfgang Schüssel wird die Kooperation zwischen dem Magazin SOCIETY und der ÖGAVN fortgesetzt. SOCIETY ist zu hundert Prozent im Eigentum der Tauchhammer KG/Mag. Gertrud Tauchhammer.

Vergangenheit und Zukunft im ÖGAVN- Zentrum Stallburg

Die Clubräumlichkeiten der ÖGAVN in der Stallburg der Wiener Hofburg sind auch in der Herbst-/Wintersaison wieder Anziehungspunkt für ein an internationalen Themen interessiertes Publikum.

Im Mittelpunkt stehen - neben den fast täglichen Jugendveranstaltungen (Diplomlehrgänge, Rhetorik- und Verhandlungstrainings) - die Vorträge des von ÖGAVN-Präsident und Altbundeskanzler Wolfgang Schüssel initiierten „Internationalen Clubs (IC)“, der mittwochs um 12:00 Uhr für rund 80 bis 100 Personen Hintergrundinformationen bietet, die in dieser Form nicht so einfach über Internet und Medien verfügbar sind. Das Herbstprogramm des IC spannt einen Bogen von der Vergangenheit anlässlich 25 Jahre Fall des Eisernen Vorhangs in die Zukunft der Welt im Jahr 2050.

ZU DDR-ZEITEN...

Siegfried Lautsch, ehem. Oberst der Nationalen Volksarmee der DDR referierte zum Thema: „Die Militärdoktrin des Warschauer Paktes im Wandel - Die NVA von der Offensiv- zur Defensivstrategie“ über die Motive und Hintergründe, die für die politische und militärische Einstellung der UdSSR im Kalten Krieg prägend waren. Der Überfall Nazideutschlands auf Russland und die verheerenden Absichten der Vernichtung und Ausrottung des russischen Volkes hinterließen eine deutliche Angst. Nie wieder wolle Russland Opfer eines solchen Angriffes werden.

FALL DES EISERNEN VORHANGS

Joachim Jauer, über 20 Jahre ZDF-Korrespondent in der DDR, berichtete über den Fall der Berliner Mauer. Mit dem Bau der Mauer in Berlin im Jahre 1961 hatte ja der „Eiserne Vorhang“, der von der Ostsee bis zur Adria reichte, seine Grenzen zum Westen endgültig gezogen. Die kommunistischen Länder waren abgeschottet. Aufgrund der maroden Wirtschaft, Korruption und der Aufhebung der Breschnew-Doktrin von Michail Gorbatschow in der UdSSR, gewannen die Satellitenstaaten Ende der Achtziger Jahre immer mehr an Freiheit und Selbstständigkeit. Am 11. September 1989 öffnete sich die Grenze nach Österreich. Bald darauf strömten die ersten DDR-Bürger nach Un-

garn, warteten auf eine günstige Gelegenheit, in den Westen zu flüchten, und die Ereignisse bis hin zum Fall der Berliner Mauer am 6. November 1989 nahmen ihren Lauf. Jauer betonte auch die Rolle von Papst Johannes Paul II. für die polnische Bevölkerung und die Rolle der Kirchen in den Städten der DDR, die in diesen Wochen und Monaten ihre Kirchen für friedliche Versammlungen öffneten.

DIE WELT IM JAHR 2050

Der Zukunftsforscher Matthias Horx verdeutlichte durch seine Präsentation, wie negativ und voreingenommen die Einschätzung vieler Menschen über die Welt der Zukunft ist. Um die positiven Entwicklungen der Gesellschaft zu verdeutlichen, ging er auf wichtige Weltprobleme, wie u.a. Überbevölkerung, Armut und Abholzung, genauer ein und stellte die herrschenden eher düsteren Vorurteile den von seiner Forschung gewonnenen Erkenntnissen gegenüber. Diese Erkenntnisse wurden durch die Unterstützung der neuesten Entwicklungen in den Bereichen Big Data, Long Data und neue Satellitensystemen gewonnen. Die Konfrontation ergab ein grundsätzlich anderes Bild als die vorherrschende Wahrnehmung. Horx verdeutlichte, dass in sämtlichen Bereichen eine kontinuierliche Besserung der Fall sei und belegte seine Aussagen mit graphischen Darstellungen seiner Daten. Demnach seien wir gerade an einem „Peak Age“ und die Gesellschaft würde versuchen, neue Wege zu gehen. Diese Wege würden zwar ebenfalls neue Probleme mit sich bringen, jedoch seien sie lösbar.



Zukunftsforscher
Matthias Horx und
Wolfgang Schüssel